

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

3. Die der Gewerbeaufsicht in Baden unterstehenden Betriebe 1910

[urn:nbn:de:bsz:31-221008](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221008)

(Fortsetzung des Textes von Seite 3.)

um 17  $\%$ , bei Forstholz um 16  $\%$  und bei Eichenholz um 12  $\%$  für je 1 Ster, bei Rußkohlen I um 5, II um 3  $\%$ , bei Anthrazitkohlen um 1  $\%$ , bei Anthrazit-Briketts um 3, bei Braunkohlen-Briketts um 6  $\%$  und bei Koks um 9  $\%$  für je 100 kg; Steinkohlen-Briketts stiegen dagegen um 2  $\%$  für 100 kg.

Die Höhe der einzelnen Preise im Landesdurchschnitt im Jahre 1910, im Vorjahr 1909 und im Durchschnitt der letzten Jahrzehnte ergibt sich aus nebenstehender Übersicht

### 3. Die der Gewerbeaufsicht in Baden unterstehenden Betriebe 1910.

Bei den durch das Statistische Landesamt auf 1. Juni bzw. 1. September 1910 — die Spätjahrserhebung wurde, um eine frühere Fertigstellung des Jahresberichts der Fabrikinspektion zu ermöglichen, vorverlegt — vorgenommenen Erhebungen der in Baden unter Gewerbeaufsicht stehenden gewerblichen Betriebe wurden insgesamt gezählt:

1. Betriebe mit mindestens 10 Arbeitern und diesen gleichgestellte Betriebe (§ 154 Gew.-Ordg.) 10 751. Die Zahl der beschäftigten Arbeiter betrug hier zusammen 246 864, davon waren 77 631 weiblich; von letzteren waren verheiratet, verwitwet oder geschieden 26 584. Kinder unter 14 Jahren wurden 532 gezählt, junge Leute von 14—16 Jahren 22 798, Erwachsene von 16—21 Jahren 53 679, über 21 Jahre 169 855. Die Verteilung der einzelnen Betriebe und der zugehörigen Arbeiter auf die verschiedenen Industriezweige ergibt sich aus nachstehender Übersicht:

Gruppe	Industriezweige. Bezeichnung	Zahl der Betriebe mit mindest. 10 Arbeitern usw.				Zahl der in den Betrieben mit mindestens 10 Arbeitern usw. beschäftigten						Von den erwach- senen Arbeits- rinnen waren verhei- ratet, ver- witwet und ge- schieden
		Im ganzen	Davon mit			erwachsenen Arbeiter.		jugendlichen Arbeiter (bis zu 16 Jahre).		Arbeiter im ganzen.		
			No- to- ren	Ar- beite- rin- nen über 16 Jahre	ju- gend- lichen Ar- bei- tern	Über- haupt	Davon weib- lich	Über- haupt	Davon weib- lich	Über- haupt	Davon weib- lich	
III.	Bergbau, Hütten- und Sa- linenweien, Torfgräberei.	20	15	2	5	987	6	12	4	999	10	4
IV.	Industrie der Steine und Erden . . . . .	776	352	72	189	15786	717	836	114	16622	831	267
V.	Metallverarbeitung . . . . .	1105	1094	567	725	30967	8310	3549	1358	34516	9668	3661
VI.	Industrie der Maschinen, Instrumente und Appa- rate . . . . .	815	805	117	416	34831	2019	2808	363	37639	2382	692
VII.	Chemische Industrie . . . . .	58	57	22	20	4110	518	379	201	4489	719	124
VIII.	Industrie der forstwirtschaft- lichen Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Seifen, Fette, Öle und Firnisse . . . . .	117	117	18	14	2607	498	293	228	2900	726	89
IX.	Textilindustrie . . . . .	225	215	205	177	30515	17087	3832	2488	34347	19575	6264
X.	Papierindustrie . . . . .	145	122	124	103	9079	2364	897	515	9976	2879	835
XI.	Lederindustrie und Industrie lederartiger Stoffe . . . . .	100	96	26	32	5521	391	335	74	5856	465	134
XII.	Industrie der Holz- und Schnitzstoffe . . . . .	1450	1423	90	359	14550	1357	1257	341	15807	1698	462
XIII.	Industrie der Nahrungs- und Genussmittel . . . . .	3321	2462	1048	1204	48836	26763	6344	3860	55180	30623	12760
XIV.	Bekleidungsindustrie . . . . .	926	65	742	461	6016	4253	1425	1218	7441	5471	528
XV.	Reinigungsgewerbe . . . . .	125	124	115	35	1558	1222	122	111	1680	1333	382
XVI.	Baugewerbe (Zimmerplätze und andere Bauhöfe usw.) . . . . .	690	300	2	245	10594	4	560	—	11154	4	1
XVII.	Poligraphische Gewerbe . . . . .	323	322	148	221	4760	868	554	94	5314	962	292
—	Sonstige Industriezweige*).	555	551	45	55	2817	238	127	47	2944	285	89
	Im ganzen . . . . .	10751	8120	3343	4261	223534	66615	23330	11016	246864	77631	26584

\* Anmerkung: In dieser Sammelgruppe sind die künstlerischen Gewerbe (Graveur, Ziseleur, Emailleur usw.), die Motor-Nebenbetriebe des Handels- und Verkehrsgewerbes, die Maschinen-Wohndreschereien, sowie die Abdeckereien mit Motorbetrieb eingereicht.

Da die Erhebungen für 1910 erstmals nach den neuen Bestimmungen der am 1. Januar 1910 in Kraft getretenen Gewerbeordnungsnovelle vom 28. Dezember 1908 stattfanden und weiter

auch der Termin der Spätjahrszählung, wie schon erwähnt, vorhergelegt worden ist, wird von einer zahlenmäßigen Vergleichung der Zählungsergebnisse mit denen der Vorjahre hier abgesehen; im allgemeinen kann aber auch auf Grund dieser Zählung von einem Fortschreiten der industriellen Entwicklung gesprochen werden.

Was die 8120 Motorbetriebe insbesondere betrifft, so benutzten davon 6747 nur eine elementare Triebkraft, die übrigen mehrere bis zu 5. Der Art der verwendeten Triebkraft nach benutzten 4001 Betriebe Elektrizität, 2281 Wasser, 2005 Dampf, 776 Gas, 621 Benzin, 41 Petroleum, 14 Druckluft, 2 Wind und je 1 Betrieb Heißluft und Spiritus.

2. Betriebe, für die besondere Vorschriften des Bundesrats gemäß § 120 a der Gew.Ordn. erlassen sind, soweit nicht schon bei Ziffer 1 gezählt: 4695. Die Zahl der beschäftigten Arbeiter betrug hier insgesamt 8124.

Im einzelnen gliederten sich diese Betriebe wie folgt: Bäckereien und Konditoreien 2724 mit 4312 Arbeitern, Maler-, Lackierer- und Anstreicherwerkstätten 1079 mit 2334 Arbeitern, Steinbrüche und Steinhauereien 819 mit 1317 Arbeitern, Bürsten- und Pinselmachereien usw. 42 mit 105 Arbeitern, Buchdruckereien und Schriftgießereien 24 mit 39 Arbeitern, Pumpenfortierereien 6 mit 17 Arbeitern und 1 Thomaschlackenlager, das zurzeit der Zählung keine Arbeiter beschäftigte.

Weiter anzuführen sind hier nach der Sonderzählung vom 1. Juli 1903: 4120 der Gewerbeaufsicht der ordentlichen Polizeibehörden unterstehende Gast- und Schankwirtschaften mit 12957 fremden Hilfskräften.

#### 4. Fahrnisversicherung — Badische Versicherungsgemeinschaft.

Mit einer gewissen Berechtigung konnte früher von einem Versicherungs-Notstand in der Hinsicht gesprochen werden, daß bestimmte Risiken, namentlich landwirtschaftliche Anwesen mit weicher Dachung (Stroh, Schindel) und bestimmte Industrieanlagen in Gebirgsgegenden, wegen erhöhter Brandgefahr für ihre Fahrnisse zu angemessenen Bedingungen im freien Verkehr keine Deckung fanden.

Nachdem, um diesem Übelstand zu steuern, von der Großh. Regierung zuerst mit dem Deutschen Rhönig, Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Frankfurt a. M., ein Abkommen zur Deckung dieser notleidenden Risiken getroffen worden war, welches dankenswerte Ergebnisse gezeitigt hat, wurde die Versicherungsmöglichkeit dadurch erweitert und erleichtert, daß auf Anregung des Großh. Ministeriums des Innern die „Vereinigung der in Deutschland arbeitenden Privat-Feuerversicherungs-Gesellschaften“ mit Wirkung vom 1. Januar 1908 eine Versicherungsgemeinschaft für diese notleidenden Risiken im Großherzogtum ins Leben rief. An der Versicherungssumme der für die Gemeinschaft übernommenen Risiken nimmt jede zugehörige Gesellschaft im Verhältnis ihrer badischen Prämieinnahme teil. Sehr wesentlich ist vor allem das Zugeständnis, daß die Gemeinschaft bei landwirtschaftlichen Fahrnissen unter Weichdachung eine Höchstprämie von 5 M. für's Tausend versicherter Summe in Ansatz bringt. Die Geschäftsführung liegt in den Händen der Badischen Feuerversicherungsbank in Karlsruhe und des bereits genannten Deutschen Rhönig, vertreten durch seine Generalagentur in Karlsruhe. Anträge auf Aufnahme in die Versicherungsgemeinschaft von Risiken, die im freien Verkehr keine Deckung gefunden haben, sollen erst gestellt werden: bei Versicherungen einfacher Art, insbesondere auch landwirtschaftlicher Betriebe, wenn sie von mindestens zwei, bei Versicherungen industrieller oder sonstiger großgewerblicher Anlagen, wenn sie von fünf Vereinigungsgesellschaften abgelehnt worden sind. Die Anträge sind vom Versicherungssuchenden (entweder selbst oder durch Vermittlung des Bürgermeisteramts) bei dem Agenten einer der beiden geschäftsführenden Gesellschaften einzureichen.

Im Jahre 1910, dem dritten Geschäftsjahr der Versicherungsgemeinschaft, war erfreulicherweise die Benutzung dieser Versicherungsmöglichkeit noch lebhafter als in den beiden Vorjahren. Es wurden nicht weniger als 162 Anträge (1909: 110, 1908: 66) gestellt, von denen 148 durch Aufnahme in die Gemeinschaft und 5 durch Übernahme der Versicherung im freien Verkehr erledigt wurden; 4 weitere sind zwar ebenfalls in die Gemeinschaft aufgenommen worden, jedoch konnten die Versicherungsscheine erst im Januar f. d. J. ausgefertigt werden. In zwei Fällen führten die Verhandlungen zu keinem Abschluß, weil den Antragstellern die geforderten Prämien zu hoch waren, und in drei Fällen mußten die Anträge aus objektiven und subjektiven Gründen abgelehnt werden.

An den im Jahre 1910 abgeschlossenen Gemeinschafts-Versicherungen sind 20 Amtsbezirke beteiligt. Der Zahl der Versicherungen nach sind dabei am meisten beteiligt die Amtsbezirke Schönau, Donaueschingen und Neustadt mit 36 Versicherungen über 193 636 M. Versicherungssumme, 26 Versicherungen über 193 136 M., 14 Versicherungen über 49 248 M.; die höchste